



STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Landkreis Leipzig](#) | [Borna](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Stadtmauer aus der ersten Hälfte des 14. Jh. Die erhaltenen Mauerabschnitte sind ca. 2,3 bis 3 m hoch (wobei das heutige Bodenniveau nicht dem ursprünglichen entspricht) und ca. 0,7 bis 1 m breit. Die Stadt wurde von durch die vorbeifließende Wyhra gespeisten Wassergräben geschützt. Betreten hat man die Stadt durch das Pegauer und Altenburger Tor an der Westseite und durch das Roßmarktsche und das Reichstor (einzig erhaltenes Tor) an der Ostseite. Alle Tore verfügten über Tortürme. An der Nordseite der Stadt war die sonst turmlose Mauer durch fünf kleine Basteien verstärkt, von denen die östlichste erhalten geblieben ist. Im Bereich der heutigen Dinterschule und der Grundstücke Markt 12 und 13 befanden sich einstmals Burgen des 12./13. Jh. - das "markgräfliche Stadtschloss" (1430 zerstört) und das "Jahnsche Schloss" (1530 oder 1570 abgebrochen). Unweit des Reichstors befindet sich östlich der Altstadt die Königs- bzw. Kunigundenkirche, welche der älteste Backsteinbau Mitteldeutschlands ist (um 1170 errichtet).

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°07'26.0" N, 12°30'00.6" E](#) | Reichstor
Höhe: 143 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Museum der Stadt Borna | An der Mauer 2-4 | D-04552 Borna
Tel: +49 03433 27860 | Fax: +49 03433 278640 | E-Mail: museum@borna.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Mauerabschnitte grenzen an Privatgrundstücke.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Anfahrt mit dem PKW

Borna erreicht man von [Leipzig](#) aus über die B 2 und die aus ihr hervorgehende B 95. Nach Eula und Kesselshain auf der ersten großen Kreuzung nach rechts auf die B 176 (Leipziger Str.) Richtung Borna abbiegen und dieser durch die Stadt folgen. Auf der ersten großen Gabelung nach rechts abbiegen und auf der Sachsenallee (man fährt an einem Stadtmauerabschnitt mit Bastei vorbei) bis zur ersten Kreuzung (Mühlgasse/Am Breiten Teich) neben einem Einkaufszentrum fahren. Hier abbiegen und bis zum großen Parkplatz des Einkaufszentrums fahren.
Kostenpflichtige und -freie Parkmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Borna erreicht man von [Leipzig](#) mit der S-Bahnlinie S4 Richtung Geithain oder Borna.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz des Einkaufszentrums aus, zu Fuß den Mauerabschnitt an der Sachsenallee Ecke Teichstraße erkunden. Ein kleiner Abschnitt befindet sich im Hof der "Mediothek Borna" an der Teichstraße. Weiter an der Stadtkirche St. Marien vorbei bis zur Roßmarktschen Str. und gleich nach rechts bzw. links in die Grabengasse oder in die Straße "An der Mauer" einbiegen - beide führen zum Reichstor am Dinterplatz.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Stadtmuseum Borna im Reichstor und Torschreiberhaus:
Dienstag - Freitag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Samstag & Sonntag: von 14:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Stadtmuseum Borna im Reichstor und Torschreiberhaus:
Erwachsene: 2,00 EUR
Ermäßigt: 1,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

11. Jh.	Der Burgwardmittelpunkt "titibutzin" wird errichtet.
12. Jh.	Nachdem das Umland des heutigen Borna um 1100 in Besitz des Grafen Wiprecht v. Groitzsch kam, legte er an einem Übergang der Stadt gelegenen "Mordgrund" zum Zusammenstoß des königlichen Heeres und dem der wettinischen Markgrafenbrüder Friedrich dem Freidigen und Dietrich IV "Diezmann", wobei das königliche Heer vernichtend geschlagen wurde.
1251	Erste urkundliche Erwähnung der Stadt.
7. Dez. 1294	Die Stadt wird durch Truppen des deutschen Königs Adolph v. Nassau erstürmt und niedergebrannt. Darauf kam es 1295 im östlich der Stadt gelegenen "Mordgrund" zum Zusammenstoß des königlichen Heeres und dem der wettinischen Markgrafenbrüder Friedrich dem Freidigen und Dietrich IV "Diezmann", wobei das königliche Heer vernichtend geschlagen wurde.
1327	Nach der urkundlichen Erwähnung Bornas als "civitas" kann der Beginn der Errichtung der Stadtwehranlagen angenommen werden.
1723	Das Reichstor wird in seiner heutigen Gestalt auf den Grundmauern seines mittelalterlichen Vorgängers neu aufgebaut. Der Torturm diente als Wachstube und Stadtgefängnis.
1. Hälfte des 19. Jh.	Pegauer, Altenburger und Roßmarktsches Tor werden wegen Baufälligkeit und/oder wegen verkehrstechnischen Baumaßnahmen restlos abgetragen.
1974	Zieht das Stadtmuseum in das Torschreiberhaus am Reichstor um.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 2 | München, Berlin, 1996 | S. 82-86

Ketzer, Hans-J. & Höhn, Andreas - Leipzig südwärts. Auf Spurensuche zwischen Markkleeberg und Borna. Beucha, 1999

Müller, Heinz & Dehn, Heyko - Mauern, Türme und Tore an sächsischen Städten | Lichtenstein/Sa., 2010

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.museum-borna.de

Webseite des Museum Borna

www.borna.de

Offizielle Webseite der Stadt Borna

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2015 [CR]

